

# (I)NTACT Juli 2009 NACHRICHTEN

INTERNATIONALE AKTION GEGEN DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e.V.



Toussaint N'DJONOUFA  
Projektleiter (I)NTACT

Colonel Adolphe BIAOU,  
ehemaliger Minister und  
Projektpate

Seine Exzellenz der Botschafter von  
Deutschland in Benin,  
Ludwig Linden

Christa Müller,  
1. Vorsitzende von (I)NTACT

Bio O. DJEGA,  
Vorsitzender Potal Men

Pressekonferenz vom 19. Mai 2009 in Cotonou, Benin, im Garten der deutschen Botschaft

## Aller Ignoranz zum Trotz: Das Ende der weiblichen Genitalverstümmelung in Benin ist definitiv!

Obwohl wir uns die Kosten dafür gerne gespart hätten, haben wir am 19. Mai in Cotonou, der Hauptstadt von Benin, gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen eine Pressekonferenz veranstaltet. Wir sahen uns gezwungen, unumstößlich klar zu machen, dass die weibliche Genitalverstümmelung in Benin überwunden worden ist.

Bedauerlicherweise gibt es immer noch interessierte Kreise, die sich weigern, unseren Erfolg anzuerkennen. Dies ist für uns nur schwer nachvollziehbar. Selbst die international anerkannte Studie Demographic and Health Survey von 2006 belegt diese Tatsache. Dort gibt man den Prozentsatz der von Genitalverstümmelung betroffenen Töchter der 15 bis 29-jährigen Mütter mit 0,5 an.

Auch die deutsche Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul erkennt die Leistung von (I)NTACT und seinen Partnern an. Sie hatte 2005 an dem großen Fest der Messer-

abgabe in Natitingou teilgenommen. Ihre Eindrücke hielt sie in ihrem Buch „Welt bewegen“ von 2007 fest.

„Am zweiten Wochenende im April 2005 erlebte ich ein Volksfest, wie ich es zuvor noch niemals erlebt hatte: In der Provinzstadt Natitingou, einem Ort im Nordwesten Benins, 700 Kilometer von der Hauptstadt entfernt, wurde mit Trommeln, Musik und Tanz die Abschaffung der Genitalverstümmelung von Frauen und Mädchen gefeiert. Benin war damit der erste Staat, der offiziell und öffentlich das Ende der Beschneidung beging. [...] Dass sie es überhaupt getan hatten, war ohne Zweifel auch das Verdienst von (I)NTACT. Das ist eine Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V. aus Saarbrücken, mit der unser Ministerium seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.“

Heidemarie Wieczorek-Zeul, „Welt bewegen. Erfahrungen und Begegnungen“, Berlin, 2007



*Heidemarie Wiczorek-Zeul mit Massiyatou Latoundji Lauriano  
(damalige Ministerin für Handel und Industrie in Benin)*

Es ist zu vermuten, dass nationale und internationale Hilfsorganisationen mit dem Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung weiterhin Geld verdienen möchten. Nur so ist es zu erklären, dass sie sich hartnäckig weigern, die Realität in Benin wahrzunehmen. Ihnen möchten wir nahe legen, endlich anzuerkennen, dass Aufklärungsmaßnahmen zur Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung dort nun nicht mehr notwendig sind. Auf diesem Feld noch einmal Spendengelder einzusetzen, wäre Verschwendung. Denn es gibt eine Vielzahl von anderen wichtigen Problemen, die nun in Angriff genommen werden können, zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bildung.

## Nun auch schwarz auf weiß

Auf der Pressekonferenz wurde die schriftliche Dokumentation unseres erfolgreichen Engagements in Benin vorgestellt. Detmar Hönle, stellvertretender Vorsitzender von (I)NTACT, und die beninischen Partner haben den mehr als zwölf Jahre andauernden Einsatz gegen die weibliche Genitalverstümmelung mit allen Höhen und Tiefen auf knapp 200 Seiten zu Papier gebracht. Man kann nachlesen, wie die verschiedenen Strategien entwickelt wurden, die den Wandel brachten. Es ist eine absolut authentische Erfolgsgeschichte, oft so spannend wie ein Kriminalroman. Etwa wenn man liest, wie zwei der Sozialarbeiterinnen, die in unserem Auftrag unterwegs waren, im Mai 2001 Morddrohungen erhielten und von König Kao-bagou seines Herrschaftsgebietes verwiesen wurden.

Alle 230 ehemaligen Beschneiderinnen und Beschneider sind mit Foto und - soweit vorhanden - Angaben zum Geburtsdatum und Geburtsort festgehalten. Die öffentlichen Deklarationen der Dorfcheads kann man ebenfalls nachlesen. Alle unsere Partner sind aufgeführt. Somit ist bis ins Detail nachvollziehbar, wie wir Ihre Spende in Benin eingesetzt haben.

Wir hoffen, mit der Pressekonferenz und der Dokumentation endgültig alle Zweifel an der Aufgabe der Tradition beseitigt zu haben. In verschiedenen Zeitschriften und im Fernsehen wurde ausführlich darüber berichtet.



*Bio O. Djega, Vorsitzender von Potal Men, mit Buch*

Sie können „**Adieu l'excision. Histoire et fin d'une tradition**“ über unsere Geschäftsstelle erhalten. Es ist in französischer Sprache geschrieben und enthält viele Bilder.

Schicken Sie eine e-Mail an [info@intact-ev.de](mailto:info@intact-ev.de) oder rufen Sie uns unter **0681/32400** an. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einer Spende die Kosten des Buches und des Versandes von etwa 10 Euro erstatten würden. Natürlich ist auch eine höhere Spende willkommen.

**Spendenkonto Nr. 712000**

**Sparkasse Saarbrücken BLZ 590 501 01**

(I)NTACT wird aber weiterhin Projekte in Benin mit anderen Handlungsfeldern durchführen. Mit dem beninischen Staatspräsident und Regierungsvertretern verschiedener Ressorts haben wir bereits eine Zusammenarbeit für Nachhaltigkeitsprojekte vereinbart.

Zunächst werden wir mit der großzügigen Unterstützung der *Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung* die Verlängerung unserer Maßnahmen gegen Mangelernährung vorbereiten. Diese haben sich als sehr erfolgreich erwiesen. Immer mehr Dörfer möchten ein solches Gartenbau-Projekt durchführen und von den selbst erwirtschafteten Erträgen profitieren. (I)NTACT kann so stets mit den Dorfkomitees in Verbindung bleiben. Diese Komitees wurden eingerichtet, um zu überwachen, daß keine Mädchen beschnitten werden. Sie nehmen ihre Aufgabe sehr ernst. Als kleines Dankeschön und zur Motivierung erhalten sie T-Shirts, die mit den Logos unserer Partner bedruckt sind, und ein Exemplar von „Adieu l’excision“.

Das Risiko von grenzüberschreitenden Genitalverstümmelungen werden wir weiterhin mit Maßnahmen in den Nachbarländern Togo und im südlichen Burkina Faso aus dem Weg räumen.

*Gartenbauprojekt gegen Mangelernährung*

## Haben Sie eine e-Mail-Adresse...

... und möchten gerne zusätzliche Informationen über die Arbeit von (I)NTACT erhalten?

Schicken Sie einfach Ihre e-Mail-Adresse an

**[info@intact-ev.de](mailto:info@intact-ev.de)**!



LIYA  
KEBEDE

SALLY  
HAWKINS

Ihre Geschichte hat  
Millionen bewegt.

# WÜSTEN BLUME

Nach dem Bestseller von  
WARIS DIRIE

## WÜSTENBLUME - der Film

Viele von Ihnen sind erst durch den Bestseller „Wüstenblume“ von Waris Dirie auf die Problematik der weiblichen Genitalverstümmelung aufmerksam geworden. In Ihrer Betroffenheit wandten Sie sich an uns und unterstützen uns seitdem im Kampf gegen die gravierende Menschenrechtsverletzung.

In ihrer Autobiographie beschreibt das heutige internationale Topmodel ihre Kindheit als Nomadentochter in der Wüste Somalias und den Tag, der ihr Leben für immer verändern sollte: den Tag, an dem sie beschnitten wurde. Im Alter von 14 Jahren floh sie vor der Zwangsheirat mit einem wesentlich älteren Mann aus ihrer Heimat. In England begann sie erst eine Karriere auf dem Laufsteg und später als Aufsehen erregende Autorin und UNO-Sonderbotschafterin gegen die Genitalverstümmelung von Frauen.

Nun wird die packende Verfilmung des Bestsellers „Wüstenblume“ deutschlandweit ab dem 17. September in den Kinos laufen und somit die Öffentlichkeit erneut auf die weibliche Genitalverstümmelung aufmerksam machen. Diesen Anlass möchten wir nutzen, um für unsere Sache zu werben. Wir sind dabei jedoch auf Ihre Unterstützung angewiesen und würden uns sehr freuen, wenn Sie (I)NTACT ins Gespräch bringen könnten. Zu diesem Zwecke möchten wir Sie bitten, sich in Ihrem örtlichen Kino zu informieren, wann der Film dort seine Premiere haben wird. Möglichst gut sichtbar könnten Plakate an der Kasse ausgehängt und Falblätter ausgelegt werden, um viele Kinobesucher zu erreichen. Auf Anfrage senden wir Ihnen (natürlich unentgeltlich) unsere Falblätter und Plakate zu. Vielleicht haben Sie noch weitere Ideen. Mit jedem Beitrag helfen Sie uns, zu helfen!

HERAUSGEBERIN: (I)NTACT • Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e. V. • Vorsitzende: Christa Müller (V.i.S.d.P.)

Geschäftsstelle: Johannisstr. 4 • D-66111 Saarbrücken • Tel. +49-(0)6 81-3 24 00 • Fax: +49-(0)6 81-9 38 80 02 • E-mail: info@intact-ev.de

Web: www.intact-ev.de • Redaktion: Sabine Frankenberger • Grafische Gestaltung: Jana Bever

MITGLIED IM **PARITÄTISCHEN**  
WOHLFAHRTS-  
VERBAND